

dasselbe ganz in romantischem Sinn ausbaute und einrichtete, wurde er der gastfreieste Herr im Reich. Er lud ganz Schottland zu Gast, bis er das Unglück hatte, sein rasch gewonnenes Vermögen zu verlieren und außerdem vier Millionen Schulden sein eigen zu nennen. Diese ungeheure Last tilgte der einst so frohe Schloßherr zum größten Teil mit seiner Feder, bis sie den gelähmten Fingern entfiel.

Die Bedeutung der vornehmen Gesellschaft für das öffentliche Leben war von jeher in London größer als auf dem Kontinent. Georgiana, die Herzogin von Devonshire, wurde scherzweise Herzogin Fox genannt, weil sie mit solcher Leidenschaft für ihn eintrat. Ihre herrlichen Augen funkelten, wenn sie für ihn warb, so sehr, daß ein Kohlenträger ihr zurief, er könne seine Pfeife an diesem Feuer entzünden. Ein anderer Mann aus dem Volk, ein biederer Metzger, verlangte einen Kuß für seine Stimme. Sie gewährte diesen Kuß und über diesen Vorfall wurden mehr als 300 Sonette gedichtet. Die Art, wie die Geselligkeit in die Politik und die Politik in die Geselligkeit hineinspielt, ist schwer zu erklären, wenn man nicht ernstlich versucht, Englands parlamentarischen Werdegang ins Auge zu fassen. Während der Regierung Georgs des Ersten und Zweiten, die sich hauptsächlich für Hannover interessierten, reifte der politische Sinn des englischen Publikums.



*Erika von Roux*

Die Politik wurde künstlerisch behandelt und die Beschäftigung mit den öffentlichen Angelegenheiten erhöhte das Wesen der Geselligkeit, aber nicht künstlerisch im Sinn wertloser Utopienträume, sondern von sehr realen Beweggründen aus. Das Haus der Lords, der Commons, die Armee, die Verwaltung und Kirche waren gleichsam die fünf Finger derselben Hand, nämlich der Hand einer Aristokratie, die nicht — wie die französische es getan — von Gnaden des Königs lebte, sondern ihren Reichtum durch ihre Macht und ihre Macht durch ihren Reichtum behauptete. Das streng durchgesetzte Recht der Erstgeburt hatte erreicht, daß jeder, der das öffentliche Vermögen mitregierte, Aktionär dieses Vermögens sein mußte, und zwar je reicher er an Besitz war, desto bedeutender konnte er sich betätigen. Die jüngeren Söhne bildeten den Ausgleich zwischen den Herren des Landes und dem Publikum, ohne Titel und Vermögen waren sie versöhnende Mittler zwischen den Ständen.

*Alexander von Gleichen-Rußwurm in seinem Buch „Geselligkeit“.*